



dramatherapie.ch Bildungsinstitut GmbH
Rosenbergstrasse 42b
9000 St. Gallen

Telefon 071 222 00 56
Fax 071 222 03 48
E-Mail info@dramatherapie.ch
Website www.dramatherapie.ch

DRAMATHERAPIE AUSBILDUNG

LEHRGANG 2016



Ein Angebot des dramatherapie.ch Bildungsinstituts
in Kooperation mit dem Institut éata / créavie
Im Auftrag vom Verein dramatherapie.ch

INHALTSVERZEICHNIS

1. Kurzbeschreibung.....	3
2. Lernziele.....	5
3. Zielgruppe.....	5
4. Zulassung.....	6
5. Ausbildungskonzept und Inhalte.....	6
6. Struktur und Daten.....	8
7. Abschluss.....	10
8. Kosten.....	10
9. Veranstaltungsorte.....	10
10. Studienleitung.....	10
11. Internationales DozentInnen-Team.....	11
12. Anmeldungen.....	12
13. Informationen und Beratung.....	12
14. Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	13

I. Kurzbeschreibung

Dramatherapie - ein erfahrungsorientierter Ansatz

Dieser Lehrgang vermittelt die Grundausbildung in Dramatherapie. Er entspricht dem Herzstück der modularen Ausbildung, welche die Teilnehmenden auf die Höhere Fachprüfung vorbereitet, die zum anerkannten Beruf der Diplomierten Kunsttherapeutin ED*, des Diplomierten Kunsttherapeuten ED, Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, führt.

Das Wort Drama stammt aus dem Griechischen und bedeutet Tun oder Handeln. Der handlungs- und erfahrungsorientierte Ansatz der Dramatherapie integriert und verbindet gedankliches, gefühlsmässiges und körperliches Erleben, das für Wachstum und Veränderung erforderlich ist.

Das „dramatische Spiel“ ist jedem Menschen eigen, da jeder als Kind schon so gespielt und gelernt hat. Kinder erproben und erfahren die Welt im „So-tun-als-ob“, im Schutzraum ihres Spiels.

Das Erfahren und Erproben ungewohnter Handlungen im Schutzraum der „dramatischen Realität“ ermöglicht aus neurologischer Perspektive neue Vernetzungen und die Bahnung der Hirnstrukturen, welche für die Ausbildung von Impulsen und Lernvorgängen von zentraler Bedeutung sind.

Im „So-tun-als-ob“ können sich Menschen freier mit ihren Schwierigkeiten und Fragen ühend auseinandersetzen. Durch die Möglichkeit des freien Gestaltens einer fiktiven Situation entsteht einerseits eine hilfreiche Distanz zur Schwierigkeit im Alltag. Andererseits werden die ureigensten Denk-, Gefühls- und Handlungsmuster noch unverfälschter und deutlicher hervortreten, als in „echten“ Situationen des Alltags.

Mögliche und „unmögliche“ Lösungen werden spielend improvisiert, wodurch die Kreativität und Ressourcen gefördert werden. Das analoge Spiel mit Phantasiegeschichten zeigt dieselben Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster, wie sie in alltäglichen Situationen entstehen. Die Erfahrung ist real. Der Transfer in den Alltag kann implizit oder explizit erfolgen.

* Eidgenössisches Diplom

Je nach Klientel und Thema werden Texte aus Märchen, Mythen, Theaterstücken sowie Gedichte als Vorlage genutzt oder das Gestalten eigener Geschichten, Bilder, Figuren angeleitet. Die Arbeit erfolgt auf drei Ebenen: Embodiment (Körperarbeit), projektive Techniken (Geschichten, Malen, Gestalten) und Rollen (Rollenspiel, Szenenarbeit). Der rote Faden ist stets die Auseinandersetzung im künstlerischen Medium „Drama“, resp. in der „dramatischen Realität“. Dabei ist die therapeutische Beziehung zwischen BegleiterIn und KlientIn von zentraler Bedeutung.

Die Methoden der Dramatherapie eignen sich sowohl in der Arbeit mit Erwachsenen wie mit Kindern. Vor allem Menschen, deren sprachlicher Ausdruck eingeschränkt ist, können durch dramatherapeutische Methoden in „ihrer Sprache“ erreicht werden.

Für einmal die Alltagswelt verlassen, in neue Rollen schlüpfen und Dinge wagen, die wir im realen Leben nicht tun würden – das kann bisher verborgene Ressourcen erfahrbar machen, Perspektiven eröffnen und ungeahnte Problemlösungen zu Tage fördern.

Dramatherapie ist in vielen Ländern bereits ein integrierter Bestandteil der Arbeit in pädagogischen und therapeutischen Institutionen sowie im Gesundheitsbereich. Dramatherapie ist ressourcenorientiert und wird vielseitig eingesetzt zur Begleitung von Veränderungsprozessen sowie zur Förderung von Resilienz und Recovery.

In der stationären Arbeit: therapeutische Wohngemeinschaften, Heime, Spitäler, psychiatrische Kliniken, Rehabilitationszentren, Gefängnisse.

In der ambulanten Arbeit: Therapie, Beratung, Pädagogik, Prävention; in Privatpraxen oder Organisationen der Suchtberatung, Opferberatung, Kinder-, Jugend-, Paar- und Familienberatung, im Migrations- und Behindertenbereich, in Schulen u.a.

Dieser Lehrgang basiert auf den Richtlinien der KSKV - Konferenz Schweizer Kunsttherapieverbände und wird in Kooperation mit dem Institut éata / créavie aus der französischen Schweiz durchgeführt. Den Kern unseres internationalen Ausbildungsteams bilden Dr. Susana Pendzik, Brigitte Spörri Weilbach, Doris Müller-Weith und Lucy Newman. Dr. Sue Jennings, Prof. Mooli Lahad, Prof. Armand Volkas, Elisabeth Haefeli, Anna Chesner, Salvo Pitruzella und Paul Debelle ergänzen unser Team, das unseren interkulturellen Ansatz repräsentiert. Die Studierenden profitieren von den Praxiserfahrungen und Theorieentwicklungen aus England, Israel, USA, Mexiko, Deutschland, Italien und der Schweiz.

Seit 2011 kann die Höhere Fachprüfung HFP Kunsttherapie im Fachbereich Dramatherapie in der Schweiz absolviert werden. Weitere Informationen zur HFP finden Sie im Anhang und auf der Homepage www.kskv-casat.ch, oder kontaktieren Sie die Studienleitung unter institut@dramatherapie.ch.

2. Lernziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

- ___ erwerben die Grundlagen der Dramatherapie in Praxis und Theorie
- ___ verstehen künstlerische Ausdrucksmittel als Teil ihrer dramatherapeutischen Kompetenzen
- ___ erhalten ein breites Verständnis künstlerischer und psychologischer Prozesse
- ___ lernen auf drei Ebenen zu arbeiten: Embodiment – Projektion – Rolle (EPR Paradigma nach Dr. Sue Jennings)
- ___ erlangen ein flexibles methodisches Repertoire für Gruppen- und Einzelarbeit, sowie für Paare und Familien
- ___ erwerben kreative Instrumente, die Leichtigkeit in die therapeutische oder beraterische Arbeit bringen, die bei den Ressourcen der Klientin/des Klienten ansetzen, sie/ihn im Ausdruck unterstützen und Problemlösungen spielerisch zu Tage fördern
- ___ gewinnen Instrumente für die nonverbale Kommunikation als Brücke zwischen Menschen, bei welchen unterschiedliche Kulturen, Generationen sowie körperliche, psychische oder geistige Beeinträchtigungen als Barriere erlebt werden
- ___ lernen ein breites Spektrum spezifischer Techniken der Dramatherapie, wie z.B. das Geschichten-Machen, den Einsatz von Märchen, Mythen und anderen Texten, Theaterimprovisationen, Aufführungen, Masken, Skulpturen, Miniaturwelten gestalten
- ___ lernen Konzepte und Methoden der Krisenintervention und die Begleitung von traumatisierten Menschen
- ___ erwerben Fachkompetenzen in Dramatherapie, welche als integrierter Bestandteil in der psychosozialen und pädagogischen Arbeit, sowie im Gesundheitsbereich anwendbar sind oder im Beruf der/des Dipl. KunsttherapeutIn ED, Fachrichtung Dramatherapie, ausgeübt werden
- ___ sind in der Lage, ethische Fragestellungen aufzunehmen und diese in ihre Praxis zu integrieren
- ___ basieren ihre Vorgehensweisen auf anerkannten Grundlagen der Dramatherapie, d.h. des Theaters/der Kunst, der Anthropologie, der Humanistischen Psychologie und Psychotherapie.

In Ergänzung zum vorliegenden Lehrgang absolvieren Studierende - je nach Grundausbildung - zusätzliche Grundlagenseminare (Siehe 5. Ausbildungskonzept und Inhalte, Niveau 3). Grundlagenseminare können vor, während oder nach dem Lehrgang besucht werden:

3. Zielgruppe

Fachkräfte des psychosozialen und pädagogischen Bereichs, des Gesundheitsbereichs sowie aus der Theaterarbeit, welche die Dramatherapie in Theorie und Praxis erlernen respektive das Berufsdiplom in Dramatherapie erwerben wollen.

4. Zulassung

Die Teilnehmenden verfügen über

___ einen anerkannten Abschluss im Tertiärbereich (Diplom einer Höheren Fachschule, Fachhochschule, Universität oder einen vergleichbaren Abschluss)

___ oder einen Abschluss in Sekundarstufe II plus Gleichwertigkeitsprüfung (weitere Informationen erhalten Sie von der Studienleitung)

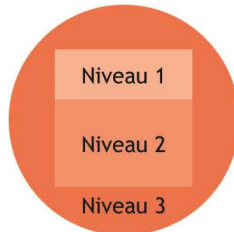
___ 2 Jahre qualifizierte Berufserfahrung

___ Mindestalter 25 Jahre

Die Studienleitung entscheidet nach Eingabe der Anmeldung über die Zulassung von Personen, welche andere, vergleichbare Abschlüsse und entsprechende Berufserfahrung besitzen. Die Absolvierung des Lehrgangs als Gastteilnehmende sowie der Besuch von einzelnen Seminaren als Fortbildung sind möglich, sofern genügend Plätze vorhanden sind. In diesem Fall sind die qualifizierenden Arbeiten freiwillig. Bei Anwesenheit von mindestens 85 Prozent an den Veranstaltungen und an den Supervisionssitzungen wird eine Leistungsbestätigung (Kursbestätigung) ausgestellt.

5. Ausbildungskonzept und Inhalte

Die Ausbildung in Dramatherapie ist in drei Niveaus unterteilt:



■ Niveau 1 | Basiskurs | Konzepte und Techniken

■ Niveau 2 | Angewandte Dramatherapie

■ Niveau 3 | Individuelle Grundlagenseminare und Professionalisierung

Niveau 1

Basiskurs | Konzepte und Techniken

223 Std. | ca. 1 Jahr

- ___ Grundlagen der Dramatherapie | Theorie und Konzepte 1
- ___ Interventions- und Abklärungstechniken
- ___ kreative und psychologische Prozesse
- ___ therapeutische Kommunikation
- ___ Selbsterfahrung in der Gruppe

Niveau 2

Angewandte Dramatherapie

477 Std. | ca. 2 ½ Jahre

- ___ Dramatherapie | Theorie und Konzepte 2
- ___ Dramatherapeutische Interventionen mit verschiedenen Populationen
- ___ Störungen und Pathologien | Implikationen für die Dramatherapie
- ___ Selbsterfahrung in der Gruppe
- ___ Projektarbeit

ausserhalb des Bildungsinstituts:

- ___ Lehrtherapie 30 Std.
- ___ Begleitete Praktika 250 Std.
- ___ Individuelle Supervision 30 Std.

Niveau 3

Individuelle Grundlagenseminare und Professionalisierung

150-270 Std. | ½ - 2 Jahre

- ___ Theater
- ___ Pädagogik, Psychologie, Soziologie
- ___ Psychopathologie
- ___ Qualitätssicherung, Organisationsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit

ausserhalb des Bildungsinstituts

- ___ Medizinische Grundlagen, Erste Hilfe 165 Std.

6. Struktur und Daten

Der Lehrgang LG16 läuft seit April 2016 und dauert bis 2020/21. Ein Einstieg ist bis 10. März 2017 möglich. Er beinhaltet 700 Kontaktstunden (Niveau 1 und 2). Zusammen mit der Selbsterfahrung, dem Praktikum, der Projektarbeit und der Supervision (Total 1'010 Std.) führt er zum Erwerb des Zertifikats der Weiterbildung in Dramatherapie Niveau 2.

Das Berufsdiplom als DramatherapeutIn wird mit Niveau 3 erreicht. Für die Zulassung zur Höheren Fachprüfung, die zum Erwerb des Eidgenössischen Diploms führt, müssen Niveau 1 bis 3 abgeschlossen resp. die geforderten Kompetenzen attestiert sein.

Während der gesamten Ausbildung in Dramatherapie werden Theorie und Praxis miteinander verknüpft und den Studierenden über die persönliche Erfahrung vermittelt. Studierende erlangen auf diesem Weg ein solides Verständnis der unterrichteten Inhalte. Sie werden in der Reflexion von eigenen Prozessen sowie denen von andern Individuen und Gruppen unterstützt. Teilnehmende erwerben sowohl fachspezifische wie auch persönliche Kompetenzen, welche für die Dramatherapie erforderlich sind.

Die Studierenden treffen sich zwischen den Seminaren in lokalen Lerngruppen für das Literaturstudium und die Vor- und Nachbereitung der Seminare. Sowohl die Arbeit in Lerngruppen als auch die individuelle Selbstlernzeit und die Projektarbeit sind integraler Bestandteil der Ausbildung. Zusammen mit den Seminartagen und der Supervision dienen sie der Verbindung von Theorie, Selbsterfahrung und Praxis für die professionelle Anwendung der Dramatherapie.

Wir nutzen im Lehrgang die Mehrsprachigkeit des internationalen DozentInnen-Teams (Deutsch, Englisch und Französisch) als praktisches Übungsfeld für kulturübergreifendes Lernen und Arbeiten. Zur Unterstützung im sprachlichen Ausdruck und für Verständnisfragen wird in den Seminaren Übersetzungshilfe angeboten. Deutsche Wortmeldungen werden ins Englische/Französische übersetzt. Schwierigkeiten im sprachlichen Ausdruck können aufgrund der bisherigen Erfahrungen - insbesondere mit der Hilfe von dramatherapeutischen Techniken - gut überbrückt werden.

Ausbildung Dramatherapie (DT) 2016		Dozierende	Assistenz Übersetzung	Ort	Dauer	Daten
Niveau 1 Kreativer Ausdruck Daten November 2016 bis 30. Juni 2017					30 Tage 223 Std.	
1.1 Einführung Basiskonzepte der DT	M5	Brigitte Spörri Weilbach Lucy Newman		St.Gallen	DO - FR 2 Tage 14 Std	25. – 26. Nov. 2016
1.5 Körper und Stimme Kommunikation Intensive Körperarbeit, die Stimme dem Körper entlocken. Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit	M5	Caroline Scholz Ott	Elisabeth Haefeli	Colombier	FR - SA 2 Tage	13. – 14. Jan. 2017
1.10 Integriertag 2 Vertiefung, Anwendung, Evaluation.		Brigitte Spörri Weilbach		St.Gallen	FR 1 Tag 7 Std.	27. Jan. 2017
1.2.1 EPR u. Dramatic / Fantastic Reality DT u. Märchen Die Teilnehmenden explorieren und entwickeln Rollen und Themen mittels EPR (Verkörperung, Projektion, Rolle)	M5	Brigitte Spörri Weilbach Lucy Newman		St.Gallen	FR - SO 3 Tage 23 Std.	10. – 12. März 2017
1.10 Integriertag 3 Vertiefung, Anwendung, Evaluation.		Brigitte Spörri Weilbach		St.Gallen	FR 1 Tag 7 Std.	31. März 2017
4.1 Theater Laboratorium Theaterpädagogik Das Seminar vermittelt das Handwerkszeug für das spontane Theaterspiel.	M4	Stefan Koch- Spinnler	Brigitte Spörri Weilbach	St.Gallen	SA - SO 2 Tage 14 Std.	1. – 2. April 2017
1.7 DT mit literarischer Vorlage Angewandte DT in der Gruppenarbeit. Ein Theaterstück bildet den Ausgangspunkt und den sicheren Rahmen.	M5	Doris Müller-Weith	Elisabeth Häfeli oder Béatrice Dolder	Aarau	DO – SO 4 Tage 32 Std.	27. – 30. April 2017
1.8 Fachtagung Verein dramatherapie.ch		Susana Pendzik	Brigitte Spörri Weilbach Lucy Newman	St.Gallen	FR – SO 3 Tage 23 Std.	19. – 21. Mai 2017
1.9 Aufgaben der Dramatherapeutin, des Dramatherapeuten DT im Einzel-/Gruppen setting. Die Rolle der Begleiterin, des Begleiters, therapeutische Beziehung.	M5	Doris Müller-Weith Brigitte Spörri Weilbach	Elisabeth Haefeli oder Béatrice Dolder	St.Gallen	FR - SO 3 Tage 23 Std.	23. – 25. Juni 2017
Niveau 2: DT und der Personenzentrierte Ansatz Einführung in die Humanistische Psychologie und Rogers	M5	Lucy Newman Brigitte Spörri Weilbach		Colombier	FR - SA 2 Tage	Aug./Sept. 2017
St. Gallen, 01.01.2017 Änderungen vorbehalten						

7. Abschluss

Der Lehrgang wird mit einer Projektarbeit bestehend aus einer kreativen Präsentation und einer schriftlichen Dokumentation abgeschlossen. Jedes Ausbildungsjahr beinhaltet zudem qualifizierende Arbeiten.

Falls eine qualifizierende Arbeit nicht angenommen wird, kann diese wiederholt werden. Die dabei anfallenden Kosten tragen in jedem Fall die Teilnehmenden.

Studierende erhalten das Zertifikat des dramatherapie.ch Bildungsinstituts St. Gallen, wenn sie die Zulassungskriterien erfüllen, während mindestens 85 Prozent der Veranstaltung anwesend waren, alle Supervisionseinheiten besucht, sowie die Abschlussarbeiten und deren Präsentation mit positiver Bewertung abgeschlossen haben.

8. Kosten

Kosten Lehrgang Dramatherapie 2016

Niveau 1 | Fr. 7'200.- | 30 Tage | 224 Kontaktstunden im Zeitraum von ca. 1 Jahr

Niveau 2 | Fr. 15'300.- | 63 Tage | 477 Kontaktstunden im Zeitraum von ca. 2 ½ Jahren

Fr. 8'400.- ca. | 30 Std. Selbsterfahrung im Einzelsetting und 30 Std. Supervision

Niveau 3 | Die Kosten werden aufgrund des Antrages und der Dokumentation der Vorbildung berechnet (max. 270 Std).

Studierende haben die Möglichkeit, über das Institut Finanzierungsbeiträge bis Fr. 2400.-/Jahr der Kantone zu beantragen.
Fr. 75.- bis 100.- pro Tag für Unterkunft mit Vollpension in Bildungshäusern (ca. 11 Nächte/Jahr)

9. Veranstaltungsorte

Die Seminare finden abwechselungsweise in St. Gallen, Colombier sur Morges, Aarau (evtl. Sornetan) statt.

10. Studienleitung

Gesamtleitung: Brigitte Spörri Weilbach, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie.

Koordination Westschweiz: Lucy Newman, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie

Änderungen bleiben vorbehalten.

II. Internationales DozentInnen-Team

Anna Chesner, Dramatherapeutin und Gruppenanalytikerin, praktiziert und lehrt Psychodrama und Dramatherapie, lehrt Playback-Theater, Supervisorin.

Paul Debelle, lic. Phil., Etudes théâtrales (louvain), Psychotherapeut PDH, Kunsttherapeut ARAET, Regisseur, Ausbilder in Dramatherapie, Centre « Persona » in Basel, Supervisor.

Dr. Sue Jennings, Dramatherapeutin und Schauspielerin, Pionierin der Dramatherapie in England, sie hat seit 40 Jahren die Dramatherapie in Theorie und Praxis entwickelt und ist Autorin vieler Bücher zum Thema.

Prof. Dr. Mooli Lahad, Psychologe, Dramatherapeut und Bibliothekar, Gründer und Direktor des Dramatherapieinstituts am Tel-Hai College und des Community Stress Prevention Center in Kyriat Shmona, Israel.

Doris Müller-Weith, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Gestalttherapeutin, Schauspielerin, Yogalehrerin.

Lucy Newman, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Yogalehrerin, praktiziert und lehrt Dramatherapie in der Westschweiz.

Dr. Susana Pendzik, M.A. in klinischer Psychologie, Dramatherapeutin, Dozentin an der Hebräischen Universität Jerusalem, am Tel- Hai College, Israel, Praktikerin und Supervisorin.

Brigitte Spörri Weilbach, Diplomierte Kunsttherapeutin (ED) Fachrichtung Drama- und Sprachtherapie, Supervisorin Badth, Fortbildungen IBP Körperpsychotherapie, systemische Sozialtherapie, Leiterin des dramatherapie.ch Bildungsinstituts.

Prof. Armand Volkas, Psychotherapeut und Dramatherapeut in eigener Praxis, Mitgründer und Direktor des 'Living Arts Counseling Centre' in Oakland, Kalifornien, das ein Programm zur Anwendung und Integration von Dramatherapie anbietet.

12. Anmeldungen

Anmeldungen sind ab sofort mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder unter info@dramatherapie.ch möglich. Des Weiteren gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Anhang.

Anmeldeschluss ist der 1. März 2017

Ist der Lehrgang ausgebucht oder kann er aufgrund zu weniger Anmeldungen nicht durchgeführt werden, werden Sie so rasch als möglich darüber informiert.

13. Informationen

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



dramatherapie.ch Bildungsinstitut GmbH
Rosenbergstrasse 42b
9000 St. Gallen

Telefon 071 222 00 56
Fax 071 222 03 48
E-Mail info@dramatherapie.ch
Website www.dramatherapie.ch

St. Gallen, 13. März 2016

Zertifiziertes Bildungsinstitut
EduQua



Anerkannter Modulanbieter
OdA KSKV/CASAT



Mitgliedschaft
Verein dramathrapie.ch



Kooperationspartnerschaft
éata-créavie



14. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldung/Aufnahmebedingungen

Die Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldeossier an die Administration des dramatherapie.ch Bildungsinstituts. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Über die Aufnahme entscheidet die Studienleitung. Die Aufnahmebestätigung und weitere Informationen erhalten Sie nach Prüfung Ihrer Unterlagen. Es gilt der in den Unterlagen aufgeführte Anmeldeschluss.

Bestätigung über die Zulassung

Der Vertrag zwischen den Teilnehmenden und dem dramatherapie.ch Bildungsinstitut kommt mit der schriftlichen Bestätigung durch das dramatherapie.ch Bildungsinstitut einerseits und dem Studienplan der Studierenden andererseits zustande.

Annullierung der Anmeldung seitens der Teilnehmenden

Bei Annullierung einer durch das dramatherapie.ch Bildungsinstitut bestätigten Anmeldung besteht kein Anrecht auf Rückzahlung der Anmeldegebühr bzw. der Vorauszahlung.

Annullierung seitens des dramatherapie.ch Bildungsinstituts

Das dramatherapie.ch Bildungsinstitut behält sich ausdrücklich das Recht vor, Veranstaltungen trotz erfolgtem positivem Aufnahmeentscheid und schriftlicher Bestätigung bis spätestens 14 Tage vor Beginn abzusagen. Dies gilt in Fällen von zu geringer Teilnehmendenzahl oder anderen Umständen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus Sicht des dramatherapie.ch Bildungsinstituts unzumutbar machen. Bereits erbrachte Zahlungen werden vollumfänglich zurückerstattet. Weitergehende Ersatzforderungen sind ausgeschlossen. Bei Absage innerhalb von 14 Tage vor Beginn wird ein Ersatzangebot gemacht.

Bestimmungen zum Inhalt der Veranstaltung

Die jeweilige Leitung behält sich vor, Änderungen im Programm, im Ablauf und in der Organisation vorzunehmen.

Finanzielle Bestimmungen

Es gelten die auf den entsprechenden Anmeldeformularen festgehaltenen Preise und Zahlungskonditionen. Die aufgrund von Verschiebungen und Wiederholungen von Prüfungen oder Abschlussarbeiten anfallenden Kosten tragen in jedem Fall die Teilnehmenden. Bei Abwesenheit vom Unterricht infolge Militärdienst, Krankheit, Ferien oder beruflicher Belastung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung des einbezahlten Betrages.

Disziplinarisches Fehlverhalten

Das dramatherapie.ch Bildungsinstitut behält sich das Recht vor, Studierende bei disziplinarischem Fehlverhalten vom Unterricht auszuschliessen.

Gerichtsstand

Für Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand St. Gallen gültig.

Rücktritt

Ein Rücktritt aus dem Vertrag ist mit einer schriftlichen Kündigung jeweils 3 Monate vor Ende eines Ausbildungsjahres möglich. Bei einem vorzeitigen Austritt während eines Ausbildungsjahres wird der Betrag für das gesamte Ausbildungsjahr fällig resp. nicht mehr zurückerstattet.

Versicherung

Der Abschluss einer Unfall-, Haftpflicht oder Annullierungskostenversicherung wird empfohlen und ist Sache der Teilnehmenden.